

|              |   |
|--------------|---|
|              | Kurzprotokoll Sitzung <b>Bürger Netzwerk Schwentinetal - Barkauer Land</b>  |
| Sitzung vom  | 27.01.2009  |
| Teilnehmer   | Jan Birk, Renate Fridrichowicz, Rainer Hingst, Reinhard Hirche, Hege Jacobsen, Frank Jedicke, T. Langfeldt, Rüdiger Preuß, Frank Schepke, Gabriele Stepputtis, Susanne Wilhelm, Dietmar Witt, Ingeborg Wittig<br>als Gäste: R. Gromke, Dr. Henning, P. Kohnke   |
| Tagesordnung | 1. Annahme Tagesordnung<br>2. Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung<br>3. R Preuß: Bericht über das Projekt Glindskoppel<br>4. R. Gromke: Bericht über Stiftung Schloss Bredeneek<br>5. Themen der nächsten Sitzungen<br>6. Verschiedenes  |
| Ergebnisse   | <p>Beginn: 19.35 Uhr</p> <p>Begrüßung durch Frank Jedicke und einführende Worte durch Alexander Nicolaisen .</p> <p><b>Zu 1.)</b><br/><b>TOP</b><br/>Annahme der Tagesordnung: einstimmig</p> <p><b>Zu 2.)</b><br/><b>Protokoll</b><br/>Zum letzten Protokoll gab es keine Beanstandungen.</p> <p><b>Zu 3.)</b><br/><b>Glindskoppel</b><br/>Bericht durch Rüdiger Preuß und Petra Kohnke</p> <p>Ursprung: 2 Arbeitsgruppen<br/>- Integration<br/>- Verbesserung der Lebensqualität<br/>Die beiden Arbeitsgruppen wurden zusammengelegt → „Glindskoppeltreff“</p> <p>Ziele: Begegnungsstätte, Anlaufstelle und pädagogische Betreuung für alle sozialen Schichten, Kinder- und Jugendarbeit, Spielplatzbetreuung, Familienbesuche, Hausaufgabenhilfe</p> <p>Unterstützung durch die Stadt (20.000 € in Haushalt 2008) und die Wankendorfer (stellt Wohnung zur Verfügung, nur Betriebskosten müssen getragen werden)<br/>→ „Bunte Koppel“ (eröffnet 31.10.2008)<br/>Trägerschaft durch „Ambulante Hilfen Plön gGmbH“ (P.Kohnke)<br/>Das Konzept nennt als Ziele<br/>- Betreuung der Kinder (Hausaufgaben, Freizeitgestaltung ...)<br/>- Aktivieren der Eltern (Eltern-/Mutter – Kind Gruppen...)</p> <p>Wichtig für weitere Arbeit: weiterhin finanzielle Unterstützung!<br/>Finanzierung bis Sommer 2009 gesichert. Danach? Städtische Gremien warten weitere Entwicklung ab.</p> |

Informationen unter: [www.glindskoppel.de](http://www.glindskoppel.de)

Die Präsentation wird auf die Internetseite des BnSB gestellt.

Auf den Bericht über die Integration unterschiedlicher Nationalitäten in der aktuellen Ausgabe des „Spiegel“ wird hingewiesen.

#### **Zu 4.)**

#### **„Stiftung Bürgerschloss Bredeneek e.V.“**

Bericht durch Reinhard Gromke

Motto: „Ein Schloss, das öffnet“

Stiftungsgründung mit 8 Mitgliedern; geplant: gemeinnütziger eingetragener Verein.

Stiftungszweck:

- Sanierung und Erhalt des Herrenhauses Schloss Bredeneek
- Ort der Begegnung (Bürgerbildung/vernetztes Denken/ Gemeinsinn)

Für den Stiftungszweck zur Verfügung stehen der öffentliche Teil des Herrenhauses und der Park.

Das Schloss kann als überregionales Zentrum der Bürgerbegegnung dienen (Leuchtturm-Projekt der Aktivregion) und für Workshops, Kongresse, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Derzeit renoviert wird der „Südflügel“, der für die Bildungszwecke genutzt werden soll (zu 2/3 fertig, aber ohne Heizung). Dort werden ein Sitzungsraum (60qm) und 3 Gruppenräume + 1 Bibliothek zur Verfügung stehen. Ein Raum davon soll als „Vester-Raum“ ausschließlich dem vernetzten Denken vorbehalten sein.

Da eine Heizung fehlt, sind Aktivitäten auf die wärmere Jahreszeit beschränkt.

Mitgliedschaft:

- Ordentliche Mitglieder: müssen mithelfen!  
Haben Stimmrecht, zahlen keinen Mitgliedsbeitrag
- Fördernde Mitglieder: natürliche Person: 120 €/a,  
Organisationen: 240 €/a  
Haben privilegierten Zugang zu Vereinsaktivitäten  
und den Räumlichkeiten des Vereins im Schloss

Vereinsvorstand: J. Paustian, Dr. N. Langfeldt, R. Gromke

Es soll ein Kuratorium eingerichtet werden.

Die Stiftung bietet anderen Vereinen Kooperation an (konkret z.B. zusammen mit BnSB das Vorbereiten einer weiteren Bürgerkonferenz)

Heges Frage nach der Schwamm-Sanierung (Kosten/Denkmalerschutz) wurde folgendermaßen beantwortet:

Da keine öffentlichen Mittel für die Sanierung beantragt wurden, muss die Sanierung nicht nach DIN erfolgen. Dies soll unproblematisch sein, da es sich nicht um aktiven Schwamm handelt. Es ist noch mit Sachkosten in Höhe von

50.000 – 60.000 € zu rechnen (für den vom Verein genutzten Teil des Südflügels). Schwamm-Sanierung nach DIN hätte 800.000 € gekostet (allerdings für EG und OG).

### **Zu 5.)**

#### **Themen nächste Sitzungen**

Termin Februar: Ideenbörse (Rosenfeld)

März : Radwandern (Nettelsee?)

April : Genossenschaften (Klausdorf) (Fahrtkostenpauschale für Referenten?)

Mai : KannWas

### **Zu 6.)**

#### **Verschiedenes**

##### **Frank Jedicke:**

Vorläufige Vereinsregisternummer wurde erteilt. Endgültige Eintragung erfolgt demnächst.

##### **Jan Birk:** Thema Wasserwanderer (Alte Schwentine)

Problem: Kosten der für Paddler notwendigen Sohlgleite in Preetz (100.000 €)

##### **Susanne Wilhelm:**

Anfrage der Tourist Info wegen Teilnahme BnSB an Regionalmarkt (04.10.2009)

Frank meldet BnSB an.

##### **Dietmar Witt:**

Bittet um Mitteilung von Terminen der Projekte, damit sie rechtzeitig angekündigt und im Internet eingetragen werden können.

##### **Reinhard Hirche:**

fragt, was von dem Konjunkturpaket in der Region ankommt.

Für den Kreis Plön sollen 13 Mio. € zur Verfügung stehen. Anträge (für Schulsanierungsarbeiten) wurden bereits eingereicht.

##### **Ingeborg Wittig:**

Für das Projekt „Gärtnern mit Kindern“ beginnt die aktive Phase voraussichtlich im April. Sie sucht noch Menschen, die im Garten mitarbeiten wollen.

Förderanträge bei „Bingo“ und „Ein Herz für Kinder“ sind eingereicht.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Anmerkungen

Nächster Termin 24.02.2009, 19.00 Uhr, Rosenfeld